

MEISTERWERK AM ICHTERBERG

82

Ein Schreinermeister aus der Eifel setzt auf festes Douglasienholz und bringt als Objektdesigner stilvolle Kontrastelemente mit ein.

Das Blockhaus wurde an einem bewaldeten Hang auf ca. 450 Metern Höhe in einem Dorf der Westeifel erbaut. Das verwendete Douglasienholz entstammt der Region und zählt zu den härteren Nadelhölzern. Es verfügt über eine hohe, natürliche Dauerhaftigkeit und weist eine gute Pilzresistenz auf, ist zudem relativ leicht und eignet sich daher besonders für konstruktive Aufgaben. Der hangparallele Seitentrakt des Hauses wurde eingeschossig errichtet, während der talseitige Hauptflügel eineinhalb Geschosse in sich birgt. Das Zentrum stellt eine ausgedehnte Wohnlandschaft dar, deren 5 Meter hohe, giebeloffene und komplett verglaste Konstruktion einen ungehinderten Blick in die herrliche Mittelgebirgslandschaft und den Dachstuhl mit den Sichtsparren erlaubt. Als markanter Raumteiler zwischen Wohn- und Essbereich fungiert ein sichtoffenes Mauerwerk aus Kalkstein, dessen Pendant an der gegenüberliegenden Wandseite den Kamin des Wohnzimmerofens umrahmt.

Terrasse mit Widerstandsklasse I

Das gestaltende Steinelement findet im Außenbereich eine Fortsetzung, denn rund ums Blockhaus wurde ein regionaltypischer Kalkschotter als Drainage und Hangbefestigung aufgebracht. Ein besonderes Augenmerk kommt der in weiten Teilen überdachten Terrasse zu. Diese umläuft das Blockhaus von der Süd- bis zur Südwestseite und ruht auf starken Betonsäulen. Auf insgesamt 90 Quadratmetern Fläche wurden Bohlen aus einem mit Essigsäureanhydrid behandelten Kiefernholz verlegt. Das Holz quillt nicht, hält Schädlinge fern und ist dadurch resistenter und langlebiger als tropische Harthölzer. Die Dielen schimmern in einem eichenähnlichen Ton, während ein Geländer aus Edelstahl die Terrassenkonstruktion abrundet.

Innenausbau in Eigenregie

Als gelernter Schreinermeister, studierter Innenarchitekt und Objektdesigner legte der Bauherr selbst Hand an beim Innenausbau. Das Ergebnis überzeugt: ob es die durch einen Corean-Kunststein illuminierte Küchenzeile ist oder die Türen aus hochwertigem Ahornholz, ob es der Esstisch aus gekälkter Eiche und die dazugehörigen Stühle sind – hier hat der Hausherr alles in Eigenregie und mit ergiebiger Liebe zum Detail entworfen und umgesetzt. Auf insgesamt 180 Quadratmetern Wohnfläche wurden durchgängig entweder original Eifeler Eichen dielen im Landhausstil verlegt oder man wandelt auf einem schieferähnlichen, dunklen Steinboden. Das elterliche Schlafzimmer mit einem vom Bauherrn gefertigten Doppelbett aus Nussholz bietet ausreichend Platz. Neben der linken Kopfseite des Bettes befindet sich der Eingang in ein opulentes Bad. An der anderen Seite hält eine begehbare Kleiderkammer den angemessenen Raum für die Garderobe bereit.

Wider die Rustikalität

Das Kinderzimmer liegt direkt unter dem kräftigen Giebel des Obergeschosses. Dessen weit herausragendes Dach schützt die großzügige Dachterrasse sowie die gesamte Konstruktion ganzjährig vor Schlagregen. Zudem befinden sich hier oben noch ein kleines Gästezimmer, ein zweites Bad und der Raum für die Haustechnik. Von vornherein hat die Bauherrenfamilie gemeinsam mit dem Architekten und Zimmermannsmeister eine leichte, transparente und moderne Bauweise geplant. Den kräftigen Douglasienstämmen im Außenbereich setzte man im Hausinneren weiß verputzte Innenwände in Leichtbauweise entgegen. Diesen gedanklichen Ansatz

➤ Das an einem bewaldeten Steilhang erbaute Douglasien-Blockhaus zeigt die Gegenwärtigkeit der Massivholz-Architektur.

➔ Doppel-Carport, Hauswirtschaftsraum und Holzlager wurden ebenso wie die Luftwärmepumpe hangseitig platziert.



fürhte man auch im Außenanstrich fort. Auf den Douglasienstämmen wurde eine graublau Lasierung auf Wasserbasis mit einem definierten Pigmentanteil aufgebracht. Der dezente Farbton, mit dem auch die dreifachverglaste Holzfenster versehen wurden, harmoniert mit dem das Blockhaus umgebenden Mischwald aus Buchen und Kiefern.

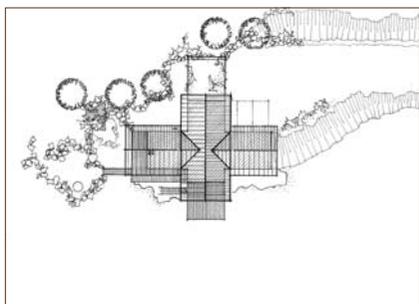
Nachhaltige Forstwirtschaft und im Winter geschlagenes Mondphasenholz

Der diffusionsoffene, mehrschalige Wandaufbau hat einen Durchmesser von 36 Zentimetern. Er besteht aus dem 16 Zentimeter starken Rundbohlenblock, einer Dämmschicht von 12 Zentimetern, der Installationsebene

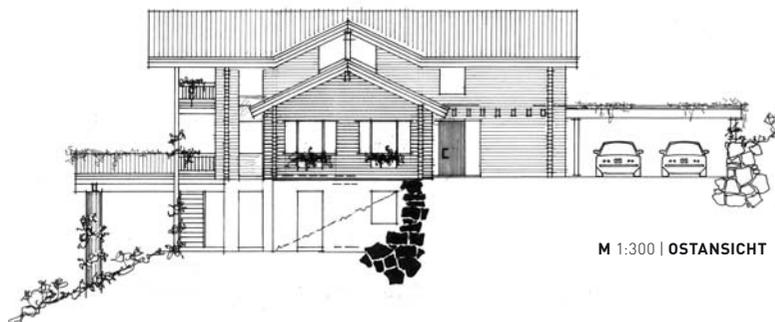
sowie der abschließenden Gipskartonplatte für den Innenputz. Die Luftwärmepumpe arbeitet fast geräuschlos, bedient die auf beiden Geschossen installierte Niedrigenergie-Fußbodenheizung und sichert zugleich die Versorgung mit Warmwasser. Insgesamt wurden 2.600 laufende Meter luftgetrockneten Douglasienholzes verbaut und zugleich wieder aufgeforstet, denn die Eifeler Blockhausbauer hegen aus Überzeugung die natürliche Quelle ihrer Zimmermannskunst. Mit den ansässigen Forstbehörden kooperiert man in einem zertifizierten Modell. Dieses trägt dafür Sorge, dass im Folgejahr im Eifelwald mehr Douglasien wieder aufgeforstet werden, als im vorigen Winter in der Phase vor Neumond eingeschlagen wurden. ●

I Insgesamt wurden ca. 116 m³ an Holzvolumina verbaut. Dies entspricht einem Kohlenstoff-Anteil im Holz von 29 t, was einer CO₂-Speicherung von 106 t für 100 Jahre gleichkommt.

N ● LAGEPLAN



HERSTELLER	FLOSS ZIMMEREI UND BLOCKHAUSBAU GMBH
ARCHITEKT	PETER FLOSS
STANDORT	DEUTSCHLAND, EIFEL
GRUNDSTÜCKSGRÖSSE	2.000 M ²
WOHNFLÄCHE	180 M ²
BAUKOSTEN	K. A.
FERTIGSTELLUNG	2010

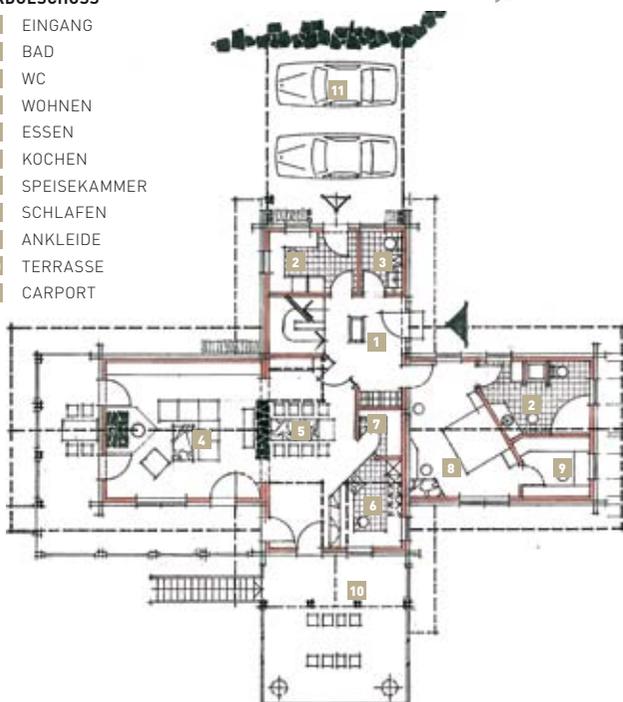


M 1:300 | OSTANSICHT

M 1:300

ERDGESCHOSS

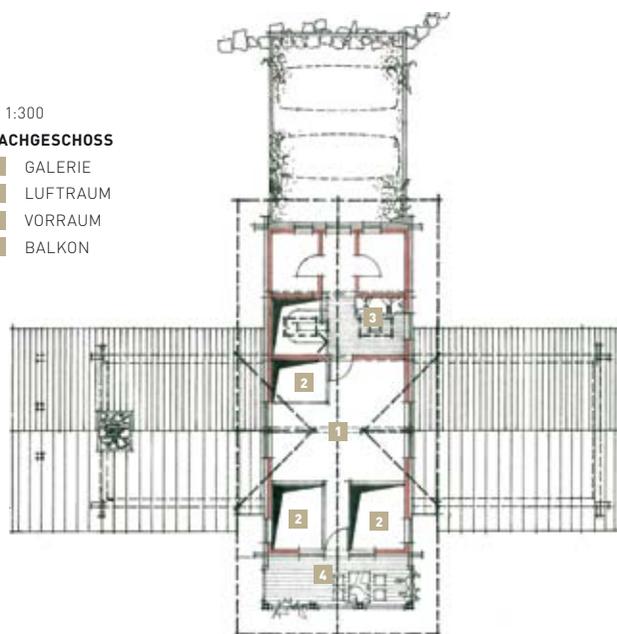
- 1** EINGANG
- 2** BAD
- 3** WC
- 4** WOHNEN
- 5** ESSEN
- 6** KOCHEN
- 7** SPEISEKAMMER
- 8** SCHLAFEN
- 9** ANKLEIDE
- 10** TERRASSE
- 11** CARPORT



M 1:300

DACHGESCHOSS

- 1** GALERIE
- 2** LUFTRAUM
- 3** VORRAUM
- 4** BALKON





↑ Gelungenes Element im Innenbereich: die beleuchtete Corean-Küchenzeile.



↑ Im Wohnzimmer wurden die Werkstoffe Holz, Naturstein und Glas zu einer Einheit mit Lebensqualität verbunden.

↓ Perfekt bis ins Detail wurde die südwestseitig umlaufende Terrasse mit einem neuartigen, extrem witterungs-resistenten Holzdielenboden gefertigt.

